



## Dringliche Motion

### 16/25 betreffend Abschaffung Billettsteuer in der Gemeinde Emmen

#### Ausgangslage:

Die Erhebung einer Billettsteuer in Emmen wurde im Jahr 2000 eingeführt. Die Steuer beträgt 10 Prozent des Eintrittsgeldes. Eine Steuerbefreiung gilt für Veranstaltungen

- deren jährliche steuerpflichtigen Besuchereinnahmen Fr. 10'000.– nicht überschreiten
- für Veranstaltungen von Ortsvereinen (z.B. Sportvereine, Kulturvereine)
- Veranstaltungen deren Reinertrag ausschliesslich gemeinnützigen Zwecken dient.

Die Einnahmen der Billettsteuer sind gemäss Reglement nicht zweckgebunden und fliessen in die allgemeine Gemeindekasse. Es gibt keinen Bericht oder eine Auflistung ob oder wie die Gelder zur Förderung von Sport und Kultur eingesetzt werden.

Die Einnahmen aus den Billettsteuern haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

<u>Jahr</u>	<u>Budget</u>	<u>Rechnung</u>	<u>Abweichung in %</u>
2016	750'000	648'167	-13.58 %
2017	800'000	571'844	- 28.52 %
2018	800'000	468'029	-41.50 %
2019	700'000	545'585	-22.06 %
2020	550'000	202'863	-63.12 %
2021	300'000	128'529	-57.16 %
2022	250'000	259'728	+ 3.89 %
2023	350'000	247'706	- 29.23 %
2024 bis 30.9.	350'000	231'686	

Der Grossteil der Einnahmen stammt vom Kinokomplex Cinema Maxx am Seetalplatz. Daneben hat sicher auch das Le Théâtre einen Teil dazu beigesteuert. Der Rückgang der Einnahmen ist auch auf das veränderte Konsumverhalten zurückzuführen, da heute viele Kinofilme zu Hause angeschaut werden können (Netflix, usw.)

Mit der Abschaffung der Billettsteuer verbleibt mehr Geld beim Veranstalter. Im Hinblick auf das Zentrum Gersag kann der Veranstalter namhaftere Künstler engagieren wie dies z.B. in der Braui in Hochdorf oder im Lorzensaal in Cham der Fall ist. Dies kann unweigerlich zu einer höheren Auslastung des Saals und einem verbesserten Deckungsbeitrag beim Veranstalter führen welcher die finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde nachkommen kann.

Im Kanton Luzern wird die Steuer lediglich in den Städten Luzern, Kriens und Willisau sowie in den Gemeinden Emmen, Ebikon und Malters eingezogen. Auch schweizweit hat die Billettsteuer Seltenheitswert: Die meisten Kantone haben sie bereits beerdigt.

Gemäss Medienmitteilung der Luzerner Zeitung vom 20. Februar 2025 kippt der Grosse Stadtrat die Billettsteuer in der Stadt Luzern obwohl die Einnahmen zweckgebunden hauptsächlich für die Kultur- und Breitensportförderung eingesetzt wurden.

**Forderung:**

Wir fordern den Gemeinderat auf, die Billettsteuer in Emmen abzuschaffen.

Emmenbrücke, 21. März 2025

Im Namen der FDP Fraktion

Jörg Haase

Matthias Lingg

Martin Zumbühl

Rouven Gallati

Hans Schmied

Philipp Niederberger